Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 2

Artikel: Das neue Knabenschulhaus in Wil

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

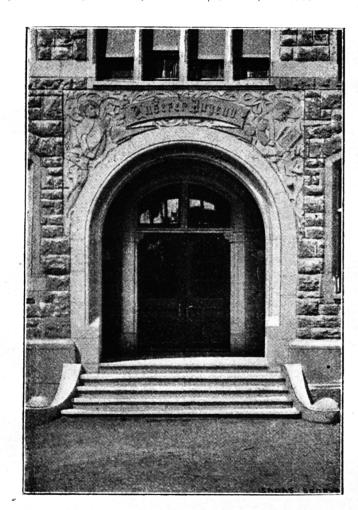
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Knabenschulhaus in Wil.

Eingangs in das Städtchen, neben der Allee, grüßt den Besucher ein mächtiger, stolzer Bau, der durch die eigenartige Bauart mit den gewaltigen Lichtssslächen, dem Gibelaufbau mit der Uhr, dem himmelanstrebenden Dachstuhl mit dem Glockentürmchen gleich seine Zweckbestimmung verrät, die durch die sinnige Ausschlicht "Unserer Jugend" in dem fünstlerischen Flachrelief über dem Hauptportal noch deutlicher veranschaulicht wird.



Das Hauptportal.

Das schottische Mauerwerk, ausgeführt in Regensberger Ralfsteinen, verleiht Bangen ein schmudes Ausfeben, und bie Fenfter Portale. durch haben Margrether-Sanbsteine eine wohlgegliederte Einrahmung erhalten, nidit gu vergeffen bie beiden Wappenzierden an ben vorbern Ecfen.

Durch die mit einem Kreuzgewölbe versehene Vorhalle gelangt man in ben breiten Korridor, ber mit den beiben Bangerweiterungen als Barberobe-Raum bient. Wohl= tuende Ginfachheit tritt uns da entgegen, und biefe lagt Lehrzimmer auch die freundlich und heimelig ericheinen. — Soviel Licht und Buft, das hell lactierte Täfer und ber neue, edle Wandschmud jind dazu angetan, die Räume Lehrern und Schülern traut zu machen.

Der Bau enthält in ben verschiedenen Stockwerken neun freundliche Lehrsäle von 67,40 bis 75,80 m² Bodenfläche, im

Maximum für 64-72 Schüler berechnet, zwei Religionszimmer, ein Lehrer-, ein Sitzungszimmer, im Dachstock zwei geräumige Zeichnungssäle, diverse Räume für Vorlagen, Modelle, Reißbretter 20., eine Abwartwohnung und im Souterrain finden wir einen Saal für Handfertigkeitsellnterricht, einen Modellier-Saal, ein Archiv und verschiedene Räume für die Zentralheizung und Badeeinrichtung.

Das treiteilige, architektonisch sehr schöne Treppenhaus stellt die Berbindung von verschiedenen Stockwerken her und ist bis zuoberst mit Granit-Treppen versehen.

Die Bogenzwickel wurden in den einzelnen Stockwerken mit folgenden Sinnsprüchen geziert :

Parterre: Lag Gott in allen Dingen bein Den Anfang und bas Ende fein.

I. Stock: Dein Muffen und bein Mögen,

Die fteh'n sich oft entgegen; Du tuft am Beften, wenn bu tuft

Richt, mas bu magft, nein, mas bu mußt.

II. Stoct: Spare, lerne, leifte mas,

So hast du, kannst du, giltst du was.

Guter Lehrling, guter Meifter. Dachstock:

Bum Lernen ift niemand zu alt.

Bur heizung mahlte man bas Nieberbruck-Warmwaffer-Syftem, bas mit zwei Reffeln burch die Firma Gebr. Sulzer in Winterthur installiert murbe. Der größere Reffel bient ausschließlich ber Bentralheizung, mahrend ber fleinere gar Erwarmung bes Babemaffere für bie 24 Douchen benüt mirb, bei großer Ralte jedoch auch für die Zentralheizung eingeschaltet werden fann.

Für die Abortinlage beliebte das automatisch wirkende Schwemminstem, erstellt burch die Firma Lehmann & Comp., Zürich, das den hygienischen An-

forberungen ber Reugeit völlig entspricht.

Mls Bobenbeleg treffen wir im Souterrain teils Zement, teils fugenlose Lapiditboden, im Parterre-Rorridor und vor den zwei Wandbrunnen jedes Stockwerkes Mettlacherplättchen, in den Zimmern und obern Korridoren Budenriemen-Bartett und in ben Aborten und Ruche Terra joboben.

Die Bautoften beziffern fich intl. Untauf bes über 3000 m2 faffenden

Bau- und Spielplages zu Fr. 39 528 auf rund Fr. 240000.

Da aber die Schulgemeinde von der Ortsgemeinde mit einer hochherzigen Schenkung von Fr. 20000 bedacht wurde und Staat und Bund Fr. 55350 Beitrag leiften, bleibt zu Laften ber Gemeinde für bas neue Anabenschulhaus eine Bauschuld von Fr. 165 000, welche zuzüglich den Rest ber Bauschuld bes neuen Madchenschulhauses in 24 Jahren amortifiert werden foll.

Der Bau befriedigt in hohem Mage, fonnte am 18. September 1905 in Berbindung mit einem Jugendfest eingeweiht und am 17. Oftober 1905 mit Beginn ber Winterschule bezogen werden. Er ift aber auch ein ehrendes Zeugnis vom Opferfinn und der Schulfreundlichkeit der Stadt Wil und zugleich eine gunftige Empfehlung für ben Entwerfer ber Plane und Roftenberednungen und bauleitenben Architetten Grn. P. Truniger, der in letter Zeit mehrmals Geegenheit hatte, feine Rrafte in den Dienft ber Schule gu ftellen.

Tehrer-Iubiläum in Großtvangen (Kt. Lugern).

Ein gang besonderer Chrentag mar ber 17. Dezember abhin für bie Bemeinde Großwangen. Balt es boch, in bantbarer Anertennung bas 25jährige Lehrerjubilaum des hochverdienten und beliebten Oberlehrers Roman Arnet in würdiger Weise festlich zu begehen. 25 Jahre hat der Herr Jubilar in unentwegter Liebe und muftergultiger Treue ber ftart frequentierten Oberschule in Großwangen vorgeftanden. Fürmahr, ein volles Dag von Mühe und Arbeit, wenn man bebentt, daß über 1600 Schultinber unter feinem Szepter gestanden. Welch' hoches Maß von Berdienst im segensreichen Wirken zum Wohle der Gemeinde! Es galt baber, dem tiefempfundenen Gefügl ter bantbaren Liebe und Berehrung Ausdruck zu geben, wenn Behörden und Bereine diesen Anlag benütten, bem Jubilaren zu bemeifen, bag bie Bemeinde feine hoben Berdienfte keineswegs vergessen habe. Auch Freunde und Rollegen des Geseierten hatten sich von nah' und fern recht zahlreich zum frohen Feste eingefunden.